LEOPOLDINA GÄNSERNDORF

VERBINDUNGSNACHRICHTEN

Liebe Bundesbrüder !

Auf unserem letzten AHC, der von mehr als einem Drittel unserer Altherrenschaft besucht war, wurde der Chargenkonvent beauftragt, im Interesse eines öffentlichen Auftretens der Verbindung am Schulort, für ein Stiftungsfest in Gänserndorf einzutreten. Diese Vorstellungen decken sich auch mit denen der Aktivitas. Ein hoher BC hat den 25. 9. als Termin unseres Stiftungsfestes akzeptiert.

Der AHC hat sich dem Thema Stiftungsfest mit besonderem Interesse gewidmet. Das allein unterstreicht schon, welche Bedeutung diesem unserem Wiedererscheinen in der Schulstadt zukommt. Ich darf daher schon jetzt im Namen des Chargenkonvents alle AHAH bitten, für sich und die werte Familie den 25. 9. 1966 terminlich freizuhalten. Gänserndorf ist von Wien aus mit der Schnellbahn in 40 Minuten zu erreichen, Die Fahrt ist nicht länger und bei weitem nicht so strapaziös wie eine Strßenbahnfahrt zwischen zwei Bezirken in Wien. Zeigen wir also unserer Aktivitas, daß wir uns alle noch mit unserer Korporation verbunden fühlen und daß uns unsere Leopoldina mehr bedeutet als die üblichen politischen und sonstigen Vereine, bei denen man für 10 Schilling im Monat von heute auf morgen auch dabei sein kann. Zeigen wir unserer Aktivitas, daß die Verbindung mehr verlangt, daß sie einen Teil unserer Persönlichkeit verlangt. (Falls jemand keine haben sollte, ist er damit eo ipso entschuldigt, er ist aber offensichtlich irrtümlich bei uns hereingerutscht.)

Beim FC wird der FM den Fuchsen mit den Prinzipien der Verbindung bekanntmachen. Das Leben in der Aktivitas wird sie vertiefen. Das letzte Wesen der Verbindung aber werden wir nur im Erleben der Generationen, Berufe und Stände überwindenden Idee der Bundesbrüderlichkeit finden. Nur dann, wenn sich der in unsere Reihen kommende junge Mensch als Glied einer unendlichen Kette fühlt, wenn das Wunder möglich ist, daß er seine Persönlichkeit entfaltet und trotzdem sein Sinn

den solle.

Die anwesenden BbrBbr gingen mit gutem Beispiel voran und spendeten spontan bzw. verpflichteten sich, entsprechende Beträge in nächster Zeit zu überweisen. Besonders erwähnt sei, daß die jungen AH, die noch mitten im Hochschulstudium stehen, und daher über keine großen Geldmittel verfügen, sich alle freiwillig bereit erklärt haben, mindestens S 100.-- für die Bude zu spenden. Allen Spendern sei an dieser Stelle vom CHC herzlich gedankt.

Jene Bundesbrüder, die am letzten AHC nicht teilnehmen und daher ihr Scherflein noch nicht beitragen konnten, werden gebeten, mit beiliegendem Erlagschein eine ihren Möglichkeiten angemessene Spende für die Ausgestaltung der Bude zu überweisen.

Liebe Bundesbrüder, die zweckentsprechende Ausstattung der Bude ist von grundlegender Bedeutung für die weitere Entwicklung der Verbindung. Seid daher bei der Bemessung Eurer Spende im Hinblick auf den Verwendungszweck großzügig.

Dr. Wilhelm Tillner, Ph.xxxx

R ü c k s c h a u

Bericht der Aktivitas :

22.2.1966: Teilnahme an einer Diskussion mit Altbundeskanzler Dr. Gorbach auf der Bude "Rhenania-Wien".

11.2.1966: AC, gehalten von Bbr. Rohr.

21.3.1966: hielt unser Verbindungsseelsorger Ehrenphil.x Prof. Dr. Wurzinger mit der Aktivitas eine Fastenbesinnungsstunde.

Auf Ersuchen der Verwaltung der Handelskammer Gänserndorf mußten wir mit der Umsiedlung in die noch nicht ganz fertiggestellte Bude im Pfarrheim beginnen. Der Transport der Einrichtungsgegenstände kostete

dem Chargenkabinett einige Mühe, doch konnte diese Arbeit erfolgreich beendet werden. Die handwerklichen Arbeiten wurden auf der Bude abgeschlossen und der Raum von Bb. Pawlik ausgestattet.

27.3.1966: Vertretung der Verbindung beim 8. Stiftungsfest einer verehrlichen Franzensburg-Mödling durch den Phil. x und den Aktiven Ferdinand Beham und Johann Hufnagl.

Vom 2.-4.4.1966 wurde die Arbeitstagung des NÖLV mit dem Thema "Bereit für Österreich - Österreichs Bundesheer 1966" abgehalten. Ferdinand Beham, Wolfgang Weidner und Günter Rohr nahmen daran teil. Alle Vorträge und Filmvorführungen wurden von allen Teilnehmern mit größtem Interesse verfolgt. Den Abschluß der Veranstaltung bildete die Besichtigung der Sportstätten und Vorführung der Heeres-Sport- und Nahkampfschule in der Fasangartenkaserne.

11.4.1966: Entsendung von 3 Vertretern zur Osterkneipe e.v. Nordmark-Hohenau.

16.4.1966: Diesjährige Osterkneipe im Gasthaus Neuhauser in Gänserndorf. Die eher schwach besuchte Kneipe verlief dennoch durch die sichere Art, mit der der hohe Senior präsidierte, recht stimmungsvoll.
Wir konnten den Hohen Phil. Sen., sowie Bbr. Prof. Stürzer, Bbr. Dr. Udo Wind von Nordmark-Hohenau, sowie 2 Kartellbr. von Nordgau-Laa und einen von Waldmark-Horn begrüßen.

30.4.1966: Veranstaltung einer Tanzkiste, die sehr gut besucht war. Dabei konnten wir eine starke Vertretung der KSJ Gänserndorf begrüßen.

2.5.1966: behandelte Bbr. Wolfgang Weidner einem AC das Thema "Der Maturant im Bundesheer". Diesem sehr aktuellen Vortrag folgte eine lebhafte Diskussion.

Am 15.5.1966 feierten wir gemeinsam mit Nordmark-Hohenau unsere Maikneipe im gemütlichen Rochusstüberl in Mannersdorf a. d. March.

Einige Gedanken

Wir leben in einer Zeit, in der die bisher so große, weite und ferne Welt immer kleiner wird. Dies bedingt nun aber auch eine veränderte geistige Einstellung und Haltung der Menschen. Geschehnisse in fernen Kontinenten können uns nicht mehr gleichgültig bleiben und es bedarf ständig größter Anstrengungen, die Auswirkungen der verschiedenen Indeologien, Geistesrichtungen, ja ganzer Kulturkreise usw. soweit abzustimmen und auszugleichen, daß ein zunächst halbwegs tragbares Nebeneinander in ein später erhofftes Miteinander führt. Das Postulat nach Verständigungsbereitschaft, nach Konzilianz und Gewaltverzicht gilt nun aber nicht nur für die Großen und Mächtigen dieser Welt. Dies gilt auch schon für jede kleine Gemeinschaft. Der große allgemeine Ruf nach dem Dialog mit Andersdenkenden, den uns noch Fremden oder Entfremdeten darf nicht nur für "Andere" gedacht sein.

Nein, auch wir im Rahmen unserer Verbindung sollten, wenngleich schon eine durch unser bundesbrüderliches Verhältnis und das Tragen von Band und Mütze zum Ausdruck gebrachte Gleichheit von grundsätzlichen Ansichten und Prinzipien gegeben ist, eben abgestimmt auf diese unsere Gemeinschaft ebenfalls in allem den Dialog pflegen. Denn es wird doch keiner von uns daran zweifeln, daß es Aufgabe jedes einzelnen Menschen ist, in und mit der Gemeinschaft zu reifen.

So sollten und müssen wir immer wieder bestrebt sein, unser von Natur aus selbstsüchtiges, ja oft egoistisches Streben zu bezähmen, ein richtiges Verhältnis vom "ich" zum "du" zu finden und auch daran denken, daß das "wir" zusammengesetzt aus "du + ich" erst die Gemeinschaft bilden, in der auch das berechtigte "ich" zur vollen Entfaltung kommen kann.

Ob. Reg. Rat Alfred Evanzin
(Phil. x)

Bezirksphilisterzirkel Gänserndorf - Gründung

Am 30. 3. 1966 fand über Anregung des Phil. x Dr. Halamasek in Weikendorf eine Vorbesprechung zur Gründung eines Bezirksphilisterzirkels Gänserndorf statt, an der auch der Ld.-Phil. x teilnahm. Dieser Zirkel wird nicht nur die Sammlung der zahlreichen im Erdölgebiet beheimateten Kartellbrüder durchführen, sondern plant darüber hinaus, in Zusammenarbeit mit dem bewährten Bildungswerk BbDW auch auf kulturellem Gebiet zu wirken. Mit den organisatorischen Arbeiten wurde ein Komitee betraut, an dessen Spitze Bbr. Dipl. Ing. Heinrich Schleinzer, NbM, steht und dem u. a. auch der Leiter des "Bildungswerkes Babenberg", Oberstudienrat Prof Schilder, BbDW, angehört.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER und DRUCK: K. Ö. St. V. Leopoldina Gänserndorf, Gänserndorf, Pfarrheim.
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Erich PREM, Wien 18., Gentzgasse 14-20/9/20